

Gegen das "Forum Deutscher Katholiken"
und deren Kongress in Ingolstadt

In Ingolstadt soll vom 12. bis zum 14. Juni der Kongress "Freude am Glauben 2020" im Stadttheater an der Schlosslände 1 stattfinden. Die Gottesdienste, die Teil der Programms sind, finden in der Kirche St. Moritz und in der Franziskanerkirche statt, Mittag und Abendessen wird im Hotel Anker angeboten. Workshops im Rahmen des Kongresses finden in der VHS und im Nebenzimmer im Hotel Anker statt. Zimmerreservierungen für Übernachtungen für den Kongress nimmt die Tourismus und Kongress GmbH Ingolstadt unter dem Stichwort "Freude am Glauben" entgegen.

Wir haben in einem Überblick zusammengefasst, wer da so alles auftauchen wird.

Vorweg sei gesagt, dass so gut wie alle hier im Text genannten Personen bekannt sind für homophobe Positionen und ihrer Gegnerschaft zu Abtreibung.

Auf jeden Fall wird es Proteste gegen den Kongress geben, also achtet auf Ankündigungen!

DAS FORUM

Das "Forum Deutscher Katholiken" ist eine rechte Vereinigung, gegründet am 30. September 2000 als Konkurrenzorganisation zum "Zentralkomitee der deutschen Katholiken".

Aktuelle Kuratoriumsmitglieder sind unter anderen:

- *Paul Josef Cordes* kam im Buch „Die verlorenen Väter – ein Notruf“ unter anderem zum Schluss, dass die vermeintlichen „Korrekturen“ der männlichen Identität verheerende Auswirkungen auf die seelische Gesundheit von Männern, Kindern und auf Partnerbeziehungen hätten.
- *Norbert Geis* (CSU) wollte 1993 einen Auftritt von Madonna verbieten lassen, verteidigte einen Wahlkampfspruch Edmund Stoibers aus dem Jahr 1988 bezüglich einer „durchrassten Gesellschaft“ und stimmte gegen die Rehabilitierung von Opfern

der NS-Militärjustiz (Fahnenflucht, Sabotage, Befehlsverweigerung usw...)

- *Gabriele Kuby* sprach auf dem Kongress "Freude am Glauben 2010" in Fulda davon, die Tugend der Keuschheit – im Zuge der 68er Bewegung und der Zeit danach "entsorgt" - gegen eine zügellose Aufweichung der Sexualmoral zu verteidigen. In einem 2007 für die "Junge Freiheit" (eine Zeitung der Neuen Rechten) geschriebenen Aufsatz von einer „Sexualisierung“ von Kindern und davon, dass in Schulen für schwul-lesbische Lebensweise geworben werde. Außerdem behauptete sie, Harry Potter würde „okkultes Heidentum“ verbreiten.
- *Andreas Laun* sprach 2016 eine Wahlempfehlung für Norbert Hofer (FPÖ) aus. Er sieht ferner eine fortschreitende Homosexualisierung der Gesellschaft. Zwar glaube er, dass Gott Homosexualität heilen könne, dies sei aber nicht der Normalfall.
- *Konrad Löw* war Referent bei der „Zeitgeschichtlichen Forschungsstelle Ingolstadt“, einer geschichtsrevisionistischen Vereinigung. Er versucht, mit seiner Arbeit die deutsche Bevölkerung von der Schuld der NS-Zeit "reinzuwaschen". Der Antisemitismus wäre z.B. gerechtfertigt gewesen, da „die enorme Beteiligung von Juden an den von der Bevölkerungsmehrheit verhassten Revolutionen in Russland, in Bayern, in Ungarn“ hätte diesen mit verursacht.
- *Werner Münch* (CDU) warnt auf Vortragsreisen vor „Genderideologie“, Homoehe und Feminismus.
- *Wolfgang Ockenfels* verfasst öfter Gastkommentare für die „Junge Freiheit“ und ist im Kuratorium der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung.
- *Bernd Posselt* (CSU) ist Gründungsmitglied des „Studienzentrums Weikersheim“, Teil des Netzwerks der Neuen Rechten.

Ehemalige Kuratoriumsmitglieder sind unter anderen:

- *Otto von Habsburg* bezeichnete den spanischen Diktator Franco als einen alten Freund und Franz Josef Strauß als seinen Mentor. Er stellte sich schützend vor die „Junge Freiheit“, deren Interviewpartner er öfter war.
- *Johanna Gräfin von Westphalen* bezeichnete die Tatsache, dass Kondome gegen AIDS schützen, als „Propaganda der Homosexuellenlobby“

- *Gloria von Thurn und Taxis* fällt regelmäßig durch rassistische, sexistische und homophobe Äußerungen auf und sucht die Nähe zu rechten Netzwerken.

DER KONGRESS

Der Kongress "Freude am Glauben" wird seit 2001 jährlich vom Forum Deutscher Katholiken veranstaltet, zum Abschluss der Kongresse wird in der Regel eine Resolution veröffentlicht.

Die Kongresse fanden bis jetzt in Aschaffenburg, Fulda, Regensburg und Ingolstadt statt.

Aus der Resolution 2018

„In Referaten und Podiumsdiskussionen wurde festgestellt, dass ihm von einer selbsternannten gesellschaftlichen Elite sozusagen als Leitgedanke die absolute Freiheit angeboten würde, weil sie ihn glücklich mache. Dies stimme aber nicht, sondern stattdessen würde dieser Ego-Kult sie unsicherer und orientierungsloser machen. Hierfür wurden vor allem folgende Beispiele genannt:

1. Eine jahrhundertealte Kulturtradition der selbstverständlichen Akzeptanz der zwei menschlichen Geschlechter männlich und weiblich wird durch die neue Ideologie Gender Mainstreaming ersetzt, die ein biologisches Geschlecht verneint und durch ein soziales ersetzt, das jeder Mensch für sich selber bestimmen müsste.
2. Jede moralische Bewertung der intimsten sexuellen Beziehung wird beseitigt. Sexualität wird als Ware angeboten, für die allein das Lustprinzip gelte.
3. Zur Unterstützung werden Konzepte der „sexuellen Vielfalt“ für Kitas und Schulen angeboten, ohne den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder zu berücksichtigen“.

Aus der Resolution 2019

„Schon aus dem Buch '1984' von Orwell konnte man lernen, wie eine Gedankenpolizei mit Gesinnungs- und Sprachdiktaten auftritt. Das wird heute mit der Keule der 'political correctness' erreicht. Jeder der davon abweicht, was die Regierung vorgibt wird diffamiert oder sanktioniert.

Das grundgesetzlich verbriefte Wort 'Deutsches Volk' wird von Regierungsvertretern in 'Bevölkerung' umgewandelt.

Der zwangsfinanzierte Staatsfunk und zahlreiche Pressevertreter kommentieren so, als ob sie zum bezahlten Hofstaat der Regierung gehörten und in der Flüchtlingskrise hat unsere Regierung wissentlich und willentlich die eigene nationale Souveränität aufgegeben und den Begriff 'Rechtssicherheit' durch 'Willkommenskultur' ersetzt.

Wer das alles kritisiert, wird als 'rechts' diffamiert. Und wenn inzwischen sogar gläubige Christen als 'Fundamentalisten', 'Rechtsradikale' oder 'Faschisten' beschimpft werden, dann zeigt dies, wie weit diese Stigmatisierungen ohne Begründung schon in die Mitte des Bürgertums hineingezogen worden sind. Es wird höchste Zeit, so stellten die Teilnehmer des Kongresses einmütig fest, "dass wir uns gegen diesen Verlust an Rechtsstaatlichkeit und Freiheit, vor allem Meinungsfreiheit, in unserem Land mutig und öffentlich zur Wehr setzen".

DAS PROGRAMM 2020

(das komplette Programm ist auf der Website des Forums deutscher Katholiken zu finden)

Freitag 12. Juni

13:30

Festgottesdienst in der Franziskanerkirche mit Bischof Gregor Maria Hanke

- *Gregor Maria Hanke*, Bischof von Eichstätt, setzte sich 2010 verteidigend für das „Engelwerk“ ein. Das „Engelwerk“ ist eine Sekte innerhalb der Katholischen Kirche mit weltweit mehren tausend Mitgliedern (laut einer Schätzung 2019). Die Sekte bezieht sich auf die Lehre von Gabriele Bitterlich. Unter anderem geht diese Lehre davon aus, dass Kinder, die den Pfarrer nicht ansehen können oder junge Frauen, die eine Fehlgeburt hatten, von „Dämonen befallen“ sind. Außerdem gäbe es von den 243 namentlich bekannten Dämonen auch speziell Zuständige für „jüdischen Handel, rote Arbeiter und Journalisten“.

16:00

Eröffnung des Kongresses im Stadttheater Ingolstadt durch Prof. Dr. Hubert Gindern;

Moderation: Roger Zörb

- *Hubert Gindern* ist Mitbegründer, Vorsitzender und Sprecher des Forums deutscher Katholiken. 2006 lud er Eva Hermann, ehemalige Nachrichtensprecherin der Tagesschau und gekündigt aufgrund positiver Äußerungen bezogen auf die NS-Familienpolitik, zum Kongress des Forums ein. Auf dem genannten Kongress veröffentlichte er eine Erklärung gegen das Gleichstellungsgesetz als angebliche Einschränkung der Meinungs- und Religionsfreiheit. Genauer formuliert würde die Verbreitung von Positionen gegen Abtreibung und Homosexualität enorm erschwert werden. Hubert Gindern bezeichnete 2008 das sogenannte Gender-Mainstreaming als Auflösung der Identität von Männern und Frauen und rief zum Widerstand dagegen auf. Des Weiteren ist er Erstunterzeichner der „Aktion Linkstrend stoppen“, diese wandte sich 2010 mit den Unterschriften von rund 8.000 CDU-Mitgliedern gegen einen von ihnen als solchen wahrgenommenen Kurs der CDU-Führung nach links.
- *Roger Zörb* saß bis 2007 im Vorstand der „Staats- und Wirtschaftspolitischen Gesellschaft“. Als Referenten traten hier unter anderem auch viele bekannte Namen aus dem Spektrum zwischen CDU/CSU und AfD wie z.B. Alexander Gauland, Dieter Stein (Chefredakteur der „Jungen Freiheit“), Gabriele Kuby, ebenfalls Mitglied im Kuratorium des „Forums deutscher Katholiken“, Manuel Ochsenreiter, Autor für die neurechte Medien wie „Junge Freiheit“, „eigentümlich frei“ und „Zuerst!“, Armin Mohler, Vordenker der Neuen Rechten und zusammen mit Dirk Bavendamm, Hellmut Diwald und Bernd Kallina auch ehemaliger Referent der ZfI in Ingolstadt.

16:25

Grußwort und Laudatio durch Prof. Dr. Werner Münch

16:55

Vortrag: Prof. Dr. Werner Münch: „Wachsende Sehnsucht nach Klarheit in Kirche und Gesellschaft“

- *Werner Münch* warnt auf Vortragsreisen vor „Genderideologie“, Homoehe und Feminismus.

Samstag 13. Juni

8:30

Gottesdienst St. Moritz mit Kollekte für Hedwig Beverfoerde

- *Hedwig Beverfoerde* wurde 2015 vom LGBT-Netzwerk „Enough is Enough ! Open your mouth!“ der Negativpreis „Miss Homphobia“ verliehen und als eine der „aktivsten Vertreterinnen von Angst und Hass gegenüber Lesben und Schwulen in Deutschland.“ Sie ist ebenfalls Mitorganisatorin der „Demo für alle“, eine Aktion gegen die „Ehe für alle“.

10:15

Hedwig von Berverfoerde, Aktionsbündnis für Ehe und Familie – DEMO für alle „Handeln um unsere Kinder zu schützen!“

15:30

Podiumsdiskussion mit:

Hartmut Steeb, Bundesverband Lebensrecht

Manuela Steiner, Pro Life Europa

Walter Ramm, Aktion Leben e. V.

Wilma Hollemann, Hospizbewegung

Moderation: Rudolf Gehring

- *Hartmut Steeb*: 2006 kritisierte er ein Grußwort von Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich des Stuttgarter Christopher Street Day (CSD). So sprach Steeb von einer ideologischen Bewegung, die hinter dem CSD stehe. Ferner ist er der Meinung, dass konservative Christen von der Lesben- und Schwulenbewegung oft pauschal und undifferenziert als „Homo-Hasser, Nazis oder Faschisten“ verunglimpft würden und bezeichnete das Grußwort Merkels als aktive Unterstützung von „Homosexualität und Lesbentum“, das das Vertrauen in die Politik schwäche und nicht gut für die Zukunft des Landes sei. In der Wochenzeitschrift "Der Spiegel" wurde Steeb als „das beste Beispiel“ dafür bezeichnet, dass die Weltbilder „rechtskonservativer AfD-Politiker“ und „christlicher Fundamentalisten“ bestens harmonierten, so habe Steeb ein Interview für die "Junge Freiheit" gegeben und seine inhaltlichen Positionen zeigten Überschneidungen mit Pegida und der AfD.

20:15

Prozession vom Stadttheater zur Kirche Sankt Moritz

Sonntag 14. Juni

9:30

Jürgen Liminski „Rückkehr des verlorenen Vaters“ Hingabe, Aufgabe und Herausforderungen für die Väter von heute.

- *Jürgen Liminski* ist der Ansicht, dass Jugendliche aus Patchworkfamilien eher dazu neigen, sich einer Bande anzuschließen, um dort durch Drogenkonsum und Gewalt in die Ersatzfamilie integriert zu werden. Er verteidigte Papst Pius XII gegen die Kritik, nicht öffentlich gegen den Holocaust protestiert zu haben. Er ist regelmäßiger Kolumnist der „Jungen Freiheit“ und war Gast der AfD-Bundestagsfraktion und der Landtagsfraktion Brandenburg.

10:45

Josef Kraus „Gesellschaft in Zeiten von Ersatzreligionen - nach Sozialismus, Globalismus, Genderismus nun ein radikaler Ökopopulismus“

- *Josef Kraus* stellte sein Bücher mit den Titeln „50 Jahre Umerziehung – Die 68er und ihre Hinterlassenschaften“ und „Wie man eine Bildungsnation gegen die Wand fährt“ in der „Bibliothek des Konservatismus“ vor, die als Teil des Netzwerks der Neuen Rechten gilt. Am 29. März 2011 referierte er beim „FPÖ-Bildungsinstitut“.

Fazit:

Das „Forum Deutscher Katholiken“ ist eine Vernetzung aus verschiedenen konservativen Kräften, die von der CDU/CSU über die AfD und die „Junge Freiheit“ weit in die Neue Rechte hineinreicht.

Hinweis:

Diese Recherche ist aufgrund der Übersichtlichkeit in vielen Punkten sehr knapp gehalten, wir freuen uns natürlich wenn uns weitere, ausführlichere Recherchetexte zum „Forum Deutscher Katholiken“ erreichen.

Quellen:

Forum Deutscher Katholiken, katholisch.de, queer.de, Antifa Infoblatt, Antisexistische Aktion München.

Kontakt und weitere Infos bezüglich Protesten:

Gruppe LARA La Résistance

www.lara.noblogs.org

